

dentem“; erwähnenswert noch zwei geographische Karten mit den Männer- und Frauenklöstern der Bursfelder Kongregation sowie der „Nachweis eines bisher unbekannten Generalkapitels“ (1455, Erfurt, St. Peter). A. P.

Procès de condamnation de Jeanne d'Arc. Bd. 3: Introduction par Pierre Tisset. Index des matières, des noms de personne et de lieu (Société de l'histoire de France) Paris 1971, Librairie C. Klincksieck, 349 S., 7 Abb. — Mit dem 3. Bd. liegt nun auch diese dritte kritische Edition des berühmten Prozesses gegen Jeanne d'Arc vollständig vor. (Die erste Ausgabe, die vor allem wegen der später nicht mehr vollständig neueditierten übrigen Textzeugnisse zur Geschichte der Jeanne d'Arc weiterhin unentbehrlich ist, edierte Jules Quicherat, *Procès de condamnation et de réhabilitation de Jeanne d'Arc dite la Pucelle*, 5 Bde [1841—49], ebenfalls für die Société de l'histoire de France. Eine Edition mit Übersetzung folgte von Pierre Champion, *Procès de condamnation de Jeanne d'Arc*, 2 Bde. [1920—21]). Der 1. Bd. der Neuedition enthielt den Text des nicht mehr vollständig erhaltenen französischen Prozeßprotokolls (gegenüber der Ausgabe Champions allerdings um einige Passagen aus der umstrittenen Handschrift aus Orléans [Bibl. mun. ms. 518] ergänzt) und der frühestens 1435 danach angefertigten lateinischen Übersetzung (hg. von P. Tisset u. Yvonne Lanhers, 1960), während der 2. Bd. die nur sehr knapp in den Anmerkungen kommentierte Übersetzung und eine Aufstellung der Richter und Beisitzer des Prozesses brachte (1970). Der 3. Bd. nun bringt die Einleitung von der Hand des noch vor Erscheinen dieses Bandes verstorbenen P. Tisset sowie ausführliche Indices, die auch systematisch den Prozeß erschließen, zusammen mit einer durch Abbildungen veranschaulichten Abhandlung von Pierre Marot (der auch für die Indices verantwortlich zeichnet) über die Lokalitäten des Prozesses, die das eigentlich Neue dieser Edition ausmachen. In seiner Einleitung unternimmt es der Jurist P. Tisset, das Verfahren gegen J. im Hinblick auf das zu dieser Zeit gültige kirchliche und weltliche Recht zu untersuchen und dabei dessen Mängel, die offenen und verdeckten Rechtsverstöße zu zeigen. Einigen Bemerkungen über die Gefangennahme der J. und die Rechtsgrundlage für ihre Auslieferung an die Engländer folgt eine detaillierte Quellenkritik der Prozeßakten und der übrigen Quellen, unter denen besonders das Rehabilitierungsverfahren zu nennen sind. Die Erörterungen über den Gerichtshof, seine Zusammensetzung und seine Zuständigkeit, den Verfahrensablauf, die einzelnen Anklagepunkte und ihre endgültige Formulierung zur Anklageschrift, schließlich über das Schuldbekenntnis der J., Widerruf und Hinrichtung, dazu Detailanalysen über Pressuren auf Prozeßbeisitzer und über Aussagen einzelner Prozeßbeteiligter beim Rehabilitierungsverfahren, tragen wesentlich dazu bei, den politischen, gesellschaftlichen und religiösen Hintergrund des Prozesses zu erhellen. Die an sich schon sehr umfangreiche Literatur zu J. erfährt durch diese spezifisch juristische Betrachtungsweise, wie sie bisher bei der Behandlung des Gegenstandes mehr im Hintergrund gestanden hatte, eine beachtenswerte Ergänzung. Neithard Bulst

Agostino Paravicini Bagliani, Un frammento del testamento del cardinale Stephanus Hungarus († 1270) nel codice C 95 dell'Archivio del Capitolo di San Pietro, *Rivista di storia della Chiesa in Italia* 25 (1971) S. 168—182, ediert und kommentiert das auf einem Vorsatzblatt verstümmelt überlieferte Testament des Stefan von Vancsa, Kardinalbischof von Palestrina. Der Text enthält interessante Nachrichten über den Hofstaat des Kardinals und seinen Besitz an liturgischen Gewändern, Gegenständen und Büchern. H. M. S.

Rudolf Zinnhobler, Die Passauer Bistumsmatrikeln für das westliche Offizialat 2: Die Archidiakonate Lorch, Mattsee und Lambach (Neue Ver-